

Presseinformation

Banken-Arbeitgeber: Weg bis zu einer Tarifeinigung noch weit

- **Verhandlungen auf den 3. Mai 2012 vertagt**
- **Ulrich Sieber: „Erste Bewegung – aber Forderungen zu Sachthemen, die nicht auf Tarifebene gehören, müssen vom Tisch“**
- **Stephan Ziegler: „Beschrifteter Weg beim Gesundheitsschutz ist erfolgreich, weitere Regelungen auf der Tarifebene sind nicht erforderlich“**

Frankfurt am Main, 29. März 2012. Die Tarifverhandlungen für das private und öffentliche Bankgewerbe sind auf den 3. Mai 2012 vertagt worden. Die Banken-Arbeitgeber teilten nach der zweiten Gesprächsrunde am Donnerstag in Frankfurt am Main mit, es gebe zwar erste Bewegung in einzelnen Punkten, allerdings sei der Weg bis zu einer Tarifeinigung noch weit. „Verdi beharrt weiter auf ihren Forderungen zu Sachthemen, die nicht auf die Tarifebene gehören. Bevor diese Themen nicht vom Tisch sind, kommen wir auch in der Gehaltsfrage nicht weiter. Das Gesamtpaket muss stimmen“, sagt Ulrich Sieber, Verhandlungsführer der Banken-Arbeitgeber.

Die Forderungen von Verdi betreffen insbesondere den Gesundheitsschutz und das Anlegerschutzgesetz. Seit Abschluss der gemeinsamen Erklärung zum Gesundheitsschutz im Jahr 2010 haben die Banken das ohnehin hohe Niveau ihrer Gesundheitsleistungen nachweislich nochmals deutlich gesteigert, was auch die Gewerkschaft grundsätzlich anerkennt. „Die guten Leistungen der Unternehmen kommen bei den Beschäftigten an. Dies zeigt sich in höheren Zufriedenheitswerten, insbesondere beim Führungsverhalten und dem Arbeitsumfeld. Der beschrittene Weg ist erfolgreich, weitere Regelungen auf der Tarifebene sind nicht erforderlich“, sagt Stephan Ziegler für die Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken.

Die Arbeitgeber nehmen ihre Fürsorgepflicht ernst und können die Bedenken der Gewerkschaft zum Anlegerschutzgesetz nachvollziehen. Dieses Thema lasse sich aber mit Blick auf die fehlende Umsetzungspraxis von den Tarifparteien nicht lösen. Zudem haben die Arbeitgeber ihre Bereitschaft signalisiert, bis zum Jahresende 2012 über das Thema Vorruhe-

stand in Verbindung mit einer Regelung zur Samstagsarbeit zu verhandeln; Gespräche über eine Samstagsregelung hatten die Tarifparteien in der Tarifrunde 2010 vereinbart.

Presseinformation

Die Tarifverhandlungen werden am Donnerstag, 3. Mai 2012, in Frankfurt am Main fortgesetzt.

Frankfurt/M., 29. März 2012
Seite 2

Der AGV Banken führt die Tarifverhandlungen gemeinsam mit der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken. Die Verhandlungsgemeinschaft vertritt insgesamt rund 230.000 Beschäftigte.

Dem AGV Banken gehören rund 130 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit 150.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGV Banken ist Ulrich Sieber, Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG.

Der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken gehören 50 Mitgliedsinstitute des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) an, unter anderem Landesbanken, Förderinstitute, Bausparkassen und einzelne Sparkassen. Vorsitzender der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken ist Thomas Christian Buchbinder, Vorstandsvorsitzender der SaarLB.

Pressekontakt:

Carsten Rogge-Strang
Geschäftsführer im AGV Banken
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74

Dr. Stephan Rabe
Pressesprecher beim Bundesverband Öffentlicher Banken
presse@voeb.de
Tel. (030) 8192 16-0